

Auf dem Land, aber spitze: Schramberger Unternehmen erhält Fördermittel

Auf dem Land, aber spitze: Schramberger Unternehmen erhält Fördermittel



Ab sofort dürfen sich landesweit neun weitere Firmen mit dem Label „Spitze auf dem Land“ schmücken und erhalten aus dem gleichnamigen Landesförderprogramm einen Investitionszuschuss. Darunter ein Unternehmen aus Schramberg. Dies teilte das Regierungspräsidium Freiburg mit.

Drei der Firmen kommen aus dem Regierungsbezirk Freiburg: Wie das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) heute bekanntgegeben hat, dürfen die DIZWO GmbH in Schramberg, Querdenker Engineering GmbH in Neuried (Ortenaukreis) und SHL AG in Böttingen (Kreis Tuttlingen) als innovative Unternehmen künftig diesen Titel führen. Sie erhalten aus dem gleichnamigen Förderprogramm einen Zuschuss für ihre geplanten Erweiterungsinvestitionen. Damit fließen rund ein Drittel des zur Verfügung stehenden Mittelvolumens in den Regierungsbezirk Freiburg, rechnet die Behörde vor.

„Dass unser Regierungsbezirk bei der ersten Förderentscheidung dieses Jahres wieder herausragend abschneidet, unterstreicht die Qualität der innovativen Entwicklungen unseres kleinen und mittelständischen Gewerbes im ländlichen Raum und schafft mit Hilfe des Förderzuschusses des Landes und der EU eine Basis für deren weitere wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit“, so die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer.

DIZWO GmbH in Schramberg entwickelt und baut Schutzvorrichtungen und Verstärkungen im Brückenbau, welche ein Absenken der Brücke aufgrund starker Belastungen verhindern. Aufgrund der innovativen Entwicklung von Brückenkappenfertigteilen reduzieren sich Sanierungsarbeiten erheblich. Für die Weiterentwicklung der internen Fertigung und Schulung in der Anwendung sollen die Raumkapazitäten vor Ort erweitert werden.

Querdenker Engineering GmbH in Neuried (Ortsteil Ichenheim) ist ein junges, aufstrebendes Elektronik- und Softwareunternehmen für weltweit eingesetzte Entwicklungen in der Elektronikindustrie und in der Medizintechnik. Aktuell werden Lupenbrillen mit hochpräziser Optik und einfachster Reinigungsmöglichkeit zur internationalen Anwendung entwickelt sowie ein innovatives Prüflampensystem für den industriellen Gebrauch in der zerstörungsfreien Materialprüfung. Geplant ist die Erweiterung der räumlichen Kapazitäten zur Ausweitung der Produktion am Standort mittels eines in CO₂-speichernder Holzbauweise errichteten Gebäudes.

